

Mittwoch, 10. März 2021 Hannover

Förderpreis Inklusion für Kulturcafé und Kantinen-Trio

Von ralph hübner

Hannover. Zum zehnten Mal hat die Stadt Hannover den „Förderpreis für Inklusion in der Wirtschaft“ vergeben. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird in diesem Jahr wieder geteilt – und geht je zur Hälfte an das inklusive [Kulturcafé Anna Blume](#) am Stadtfriedhof Stöcken und die „[essBAR](#)“, die drei Betriebsgaststätten in Hannover betreibt.

Mit dem Förderpreis werden Unternehmen ausgezeichnet, die barrierefreie Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderungen schaffen und erhalten.

Diese Unternehmen „gehen dabei besonders innovativ und kreativ und immer sehr engagiert zu Werke“, erklärt Andrea Hammann, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Hannover. Damit ermöglichen diese Betriebe „Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Erwerbsleben“.

„Der Inklusionspreis hat eine wichtige Vorbildfunktion, denn die ausgezeichneten Unternehmen belegen, dass es kein Widerspruch ist, sich aktiv für die Inklusion im Betrieb zu engagieren und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu sein“, sagt Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeier-Dette.

Das Kulturcafé Anna Blume hat die Hälfte seiner sechs sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze mit Personen mit einer Leistungsminderung besetzt. Sie können Erfahrung in der Küche und im Service sammeln und sich qualifizieren. Zudem bietet das inklusive Kulturcafé Schülerpraktika und berufsvorbereitende Praktika auch für Jugendliche mit einer Schwerbehinderung. Das barrierefrei gestaltete Café veranstaltet Tagungen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit, um Betriebe aus der Privatwirtschaft zu informieren und zu motivieren, Menschen mit Behinderungen einzustellen. Hier finden Konzerte, Lesungen und Ausstellungen auch behinderter Künstler statt, wird das Prinzip der Inklusion nach Ansicht der Preis-Jury „durchgängig gelebt“.

Die „essBAR“ betreibt drei Betriebskantinen in Hannover: in der Arbeitsagentur, der Regionaldirektion der Agentur für Arbeit sowie im Niedersächsischen Landesamt für Bezüge und Versorgung. Zudem wird ein Catering Service angeboten. Das Unternehmen beschäftigt sowohl Mitarbeitende als auch Auszubildende mit Lernbehinderungen.

Darüber hinaus bietet es Praktika an und hat dabei gute Erfahrungen mit Schulkooperationen gemacht. Die Barrierefreiheit in den Kantinen hat ebenfalls einen hohen Stellenwert. Außerdem steht sehbehinderten Menschen wöchentlich ein barrierefreier Speiseplan zur Verfügung. Auch hier wird das Prinzip Inklusion nach Auffassung der Preis-Jury konsequent umgesetzt.

Da die Veranstaltung zur Verleihung des Preises wegen Corona höchstwahrscheinlich abgesagt werden muss, erhielten die Gewinner bereits jetzt eine schriftliche Würdigung.